

Pressemitteilung vom 26.03.2014

Von Engagementpolitik bis OGP im BBE-Koordinierungsausschuss

Am 20. März 2014 fand die 3. Sitzung des 5. Koordinierungsausschusses des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) in Berlin statt. Im Zentrum der Sitzung standen die Diskussion über die Perspektive des Netzwerks und die Erwartungen der Mitglieder an das BBE als Wissens- und Kompetenz-Plattform. Weitere zentrale Themen der Sitzung waren die geplante Engagementpolitik der Großen Koalition sowie die Frage, wie die Finanzierung der Netzwerkarbeit sichergestellt werden kann. Dabei wurde auch die Rolle der in der letzten Legislatur reduzierten Förderung durch das Bundesfamilienministerium thematisiert.

Vorgelegt und besprochen wurden des Weiteren die Berichte aus den 10 Arbeitsgruppen des BBE, der Stand der Planung zur „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ 2014 sowie weitere Vorhaben im Jahr 2014. Sebastian Haselbeck stellte den Arbeitskreis Open Government Partnership vor, der sich für die Teilnahme der Bundesrepublik Deutschland an der Open Government Partnership ausspricht. Das BBE ist dort Mitglied.

Der Koordinierungsausschuss ist das zweithöchste Gremium innerhalb des BBE. Zweimal jährlich kommen die 40 Mitglieder des Bundesnetzwerks aus Zivilgesellschaft, Staat/ Kommunen und Unternehmen zusammen und diskutieren die strategische Ausrichtung der Netzwerkarbeit.

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel des Netzwerks ist die nachhaltige Förderung von Bürgergesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen.

Weitere Informationen zum Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement unter <http://www.b-b-e.de/>

Kontakt:

Jana Börsdamm
newsletter@b-b-e.de